

AGARNERLIÄDJI

Musik: German Burgener

Text: Lea Imboden-Burgener



Wisst iähr, wan ich am liebschtu bi?
Wol niänä suscht als hiä z Agarü!
Mu cha hiä läbu immerhi,
cha püüru, fischu, schaffu, sparü.
Där Zapfustreich lüt altum Brüüch,
där schleent di Pfiifer und Tamburu,
s´ziert jedes Hüs i Rosustrüch.
Gheerscht ds Glogguspil vam Chirchutuuru. — **Jodel**

Vorm Härrgott heinsch hiä nu Respäkt.
Und d Fröüwä stehnt hiä z ihre Mannu,
wil ds Mannuvolch hät schlächt und rächt
ds Politisiäru güet verstannu.
Pu währli, sältu gits wiä hiä
so hibschi Meitjä, jung und ziärli.
Und strammri Buebu gseht iähr niä,
so gsund, sympatisch und maniärli. — **Jodel**

Wä d Sunnu isch die Triwi bricht,
ganz spaat im Herbscht wens afaat chaltu,
so mach wär drum keis trürgs Gsicht,
lee Schattu, Sturm und Wind la waltu.
De strahl wär d Sunnu us dum Härz,
hei d Stubuport fer alli offu
und teile ds Brot in Freid und Schmärz
und uf de Üstäg tiä wär hoffu. — **Jodel**

BURGNER, GERMAN, wurde 1936 in Zermatt geboren. Nach der Matura in Stans trat er 1957 in Sitten ins Priesterseminar unseres Bistums ein, wo er 2 Jahre Philosophie studierte. Sein Theologiestudium absolvierte er an die Universität von Innsbruck, das er 1962 beendete. Am 4. Februar 1962 wurde er in Innsbruck zum Diakon geweiht, am 29. Juni 1962 in Saas Grund, wo sein Bruder Karl Pfarrer war, zum Priester. Während sieben Jahren wirkte er sodann als Vikar von Brig. Seine weiteren Stationen sind: 1969-1983: Pfarrer von Susten, 1983-1988: Pfarrer von Saas Fee; 1988-1993: Pfarrer von Törbel; 1991-1993: zusätzlich Pfarrer vom Emd; 1993-2011: Pfarrer von Steg-Hohtenn. Seither wohnt er in Visp, wo er in der Altersheimseelsorge mitarbeitet. In seiner Freizeit widmet sich Pfarrer Burgener der Musik. So erschien er 1983 als Mitverfasser vom „Walliser Liederbuch“ und von „80 volkstümliche Melodien aus dem Oberwallis“.